



Jahresbericht 2018



Ausbildung statt Abschiebung (AsA) e.V.
www.asa-bonn.org



dm-drogerie markt zeigt Herz

Bei der Aktion „Herz zeigen!“ der dm-drogerie Märkte war AsA Spendenpartner. In der Woche des bürgerschaftlichen Engagements (14. bis 22. September 2018) konnten wir unsere Arbeit in zwei Bonner dm-Filialen vorstellen. Wir bedanken uns herzlich für die Spende aus dieser Aktion!

AsA Sozialpartner von u-form

Wie finden Jugendliche einen Ausbildungsplatz, der zu ihnen passt? Und wie kommen sie gut durch das Bewerbungsgespräch? Die Betriebe andererseits wollen möglichst viel über die Jugendlichen erfahren, die sich bei ihnen bewerben. Wie die für beide Seiten optimale Bewerbungssituation aussehen sollte, darüber forscht der U-form Verlag und entwickelt anhand der Ergebnisse Materialien zur Vorbereitung auf IHK-Prüfungen. Die Verkaufserlöse aus der aktuellen Studie 2018 wurden an AsA gespendet. Herzlichen Dank!





Inhaltsverzeichnis



Aktionen für AsA	2
------------------------	---

AsA ist leider weiterhin in keiner Weise überflüssig	4
--	---

Benefizkonzert zugunsten von AsA	5
--	---

Aktuelles und Veranstaltungen

Demonstrationen für ein Ende des Sterbens im Mittelmeer	6
---	---

Sicheres soziales Umfeld hilft gegen Flucht-Traumata	7
--	---

Geschäftsstelle

Gemeinsam stark für die Rechte junger Geflüchteter	8
--	---

Das Team 2018 – das sagen die Jugendlichen	9
--	---

Aktivitäten

Besondere Aktivitäten	10
-----------------------------	----

Beratungszentrum: Hilfe bei Rechtsfragen	12
--	----

AsA unterstützt die Ehrenamtlichen breiter, weil die	
--	--

Anforderungen steigen	14
-----------------------------	----

Der Bedarf an Bewerbungstraining und Ausbildungs-	
---	--

begleitung wächst weiter	16
--------------------------------	----

<i>Deutsch Plus!</i> – Sich in der neuen Sprache wohlfühlen	
---	--

schaftt Sicherheit	18
--------------------------	----

Projekte des Interkulturellen Lernens	20
---	----

Lebenswege: Jugendliche erzählen	22
--	----

Finanzbericht 2018	24
--------------------------	----

Schmerzlicher Abschied von Minalda und Jakob	26
--	----

Wir brauchen Unterstützung	27
----------------------------------	----

Diese Broschüre wurde
auf 100 % Recyclingpapier
gedruckt.

Redaktion: Stephani Strelake, Journalistin, Bonn, Clemens Wortmann | Konzeption und Layout:
bleydesign, Ute Bley, Köln | Fotos: AsA; Tonda Budsus (Seite 27)



Eberhard Neugebohrn,
Vorsitzender von AsA e.V.

AsA ist leider weiterhin in keiner Weise überflüssig

Mehr als 68 Millionen Menschen befinden sich gegenwärtig weltweit auf der Flucht, die meisten in den armen und ärmsten Ländern. Dennoch ist die Zahl der Flüchtlinge, die 2018 in Deutschland Aufnahme, Schutz und eine Zukunftsperspektive gesucht haben, gegenüber dem Vorjahr erneut zurückgegangen. Der „Korridor“ von 180.000 bis 220.000 Menschen, den die Große Koalition nach langem Gezerre vereinbart hatte, wurde nicht ausgeschöpft. Auch die Quote von 1.000 Menschen, denen pro Monat der Familiennachzug gestattet werden sollte, wird regelmäßig nicht erreicht. Das liegt offensichtlich nicht an einem Rückgang der Fluchtursachen, sondern an der inzwischen weit ausgebauten Abschottungspolitik der Europäischen Union und auch Deutschlands.

Wir sind empört

Wir müssen davon ausgehen, dass Tausende von Flüchtlingen bei ihrem Versuch, das Mittelmeer zu überqueren, dieser Politik zum Opfer gefallen sind. Dass niemand die genauen Zahlen kennt, ist Teil dieses Skandals. Wir sind empört über die Behinderungen der Rettungsaktionen im Mittelmeer und über die gerichtliche Verfolgung der

dort engagierten Menschen. Wir meinen im Gegenteil, dass eine so reiche Gesellschaft wie unsere viel mehr tun muss, als sie tut, um einen angemessenen Beitrag zur Linderung dieses Elends zu leisten.

Die Kombination unserer Arbeitsfelder hat sich auch 2018 vorzüglich bewährt

Trotz der rückläufigen Flüchtlingszahlen hat unsere AsA-Geschäftsstelle das ganze Jahr über an ihren Kapazitätsgrenzen gearbeitet und tut dies auch weiterhin. Und auch unser Bedarf an ehrenamtlicher Mitarbeit in der Nachhilfe, als Ausbildungspaten oder in anderen Funktionen ist unverändert hoch. Wir stellen fest, dass die aufenthaltsrechtlichen



Fälle in unserem Beratungszentrum härter und komplizierter geworden sind. Niederlagen bleiben da nicht aus, aber unter dem Strich konnten wir einer beträchtlichen Zahl von Menschen helfen. Und die Kombination unserer Arbeitsfelder hat sich auch im Jahr 2018 vorzüglich bewährt, nämlich aufenthaltsrechtliche Beratung, Deutschunterricht, Vermittlung von Ausbildungs- und Praktikumsstellen sowie Aktivitäten zum interkulturellen Lernen und zur Integration. Leider werden wir noch lange nicht überflüssig, im Gegenteil.

Der Name ist Programm

Unser Vereinsname „Ausbildung statt Abschiebung“ bezeichnet unser Anliegen und markiert unseren politischen Standort.

Unsere Arbeit ist bestimmt von den Menschenrechten, von Geist und Buchstaben der Genfer Flüchtlingskonvention und der UN-Kinderrechtskonvention sowie von einem Verständnis des Asylrechts, wie es die Autorinnen und Autoren des Grundgesetzes 1949 formuliert haben – eingedenk der vielen Menschen, die vor dem Terror des Nazi-Regimes in anderen Ländern Asyl suchen mussten. Selbstverständlich arbeiten

wir im Rahmen von Recht und Gesetz, aber wir beklagen die restriktive Entwicklung, der das Asyl- und Einwanderungsrecht bei uns in Deutschland seit Jahrzehnten unterworfen ist.

Integration von Zugewanderten liegt in unserem wohlverstandenen Eigeninteresse

„Ausbildung statt Abschiebung“ ist nicht nur ein Gebot der Humanität, sondern liegt auch in unserem wohlverstandenen Eigeninteresse. Wir befinden uns dabei in Übereinstimmung mit vielen Unternehmensvertretern und den Vertretern der Wirtschaftsverbände und -kammern. Der Fachkräftemangel in Deutschland wird ohne die Integration und Ausbildung von Zugewanderten zu einem stets wachsenden Problem für viele Unternehmen. Und auch unsere Sozialversicherungssysteme geraten angesichts des demografischen Wandels immer stärker unter Druck. Wir sind dringend auf Menschen angewiesen, die zu uns kommen, hier leben und arbeiten und sich an der Gestaltung unserer gesellschaftlichen Zukunft beteiligen.

Eberhard Neugebohrn, Vorsitzender

„Support your local refugee“ – Ein Benefizkonzert zu Gunsten von AsA

Am 29.9.2018 spielte die Kölner Folk-Formation „A small circle of friends“ für AsA. Die wunderbare Stimme von Maggie de Decker schwebte über den Gitarrenklängen von Nima Mina und von Paul Schäfer, der ebenfalls sang und einige Stücke auf der Ukulele begleitete.

Den zweiten Teil des Programms gestalteten AsA-Jugendliche mit Gitarre und Gesang (Jakob von Bülow/Mouhammad Khafouri/Mila Palmira Rocha). Danach brachte die AsA-Tanzgruppe B-Stars Bewegung in den Saal.

AsA bedankt sich ganz herzlich – vor allem bei den Mitgliedern von *a small circle of friends* und der Pfarrei St. Sebastian, die uns ihren Saal zur Verfügung gestellt hat.



Auch AsA war mit Vorstand, Team, vielen Ehrenamtlichen und Jugendlichen auf den Seebrücken-Demos.

Demonstrationen für ein Ende des Sterbens im Mittelmeer

Im Juli und September 2018 demonstrierten in Bonn tausende Menschen für ein Ende des Sterbens im Mittelmeer. Dabei war auch AsA mit vielen Jugendlichen und Aktiven.

Mit Trillerpfeifen und Plakaten lautstark für die Seenotrettung als Menschenrecht

Denn viele unserer Jugendlichen kamen selber über das Mittelmeer und haben grausame Erfahrungen gemacht. Einige mussten unter widrigsten Bedingungen tagelang auf offener See um ihr Leben kämpfen. Einige haben auch bei der Überfahrt Eltern, Geschwister oder Freunde verloren und wissen teilweise bis heute nicht was mit ihnen passiert ist. Unter den Jugendlichen sind Minderjährige, die jahrelang auf der Flucht waren, auch durch die Sahara, wonach sie dann monatelang

in Libyen als Gefangene unter grausamen Bedingungen ausharren mussten, bis sie die Überfahrt machen konnten.

Seenotrettung ist eine völkerrechtliche Verpflichtung. Die Wahrung der Menschenrechte gehört laut EU-Vertrag zu ihren zentralen Grundwerten. Jedoch gilt dies nur noch partiell bei Geflüchteten.

Abschottung Europas um jeden Preis gefährdet auch unsere eigene Demokratie

Im Gegenteil wird immer lauter darüber diskutiert, wie die Tore Europas verschlossen werden können – und das scheinbar um jeden Preis. So starben 2018 laut UNHCR mindestens 2.200 Flüchtlinge beim Versuch, das Mittelmeer zu überqueren.

Um die Abschottung Europas zu erreichen, kooperiert die EU mit Drittstaaten wie Libyen trotz des Wissens, dass dort Flüchtende in Internierungslagern systematisch gefoltert, versklavt, verkauft oder ermordet werden. Wenn sie nicht ertrinken oder zurückgedrängt werden an die Küsten Nordafrikas, sitzen viele wochenlang auf dem Mittelmeer fest, weil kein EU-Land sie aufnehmen will.

Es stellt sich inzwischen die Frage, wie hoch der Preis ist, den Europa für seine Abschottung bezahlt. Sind nur die Menschenrechte teilweise verhandelbar geworden oder ist dadurch nicht letztlich auch unsere Demokratie gefährdet? Es bedarf einer dringenden Umkehr hin zu einer EU Politik, die die Rechte und das Leben der Menschen achtet sowie legale und sichere Flucht- und Migrationswege schafft.

Sara Ben Mansour



werden nicht über ihre Fluchtgeschichte befragt. Es wird auf Augenhöhe gearbeitet, alle Angebote knüpfen an individuelle Stärken an.

Asylrecht gefährdet notwendige Sicherheit

Leider ist diese notwendige existenzielle Sicherheit durch Asyl- und Aufenthaltsrecht ständig bedroht. Die traumatisierende Fluchtgeschichte muss immer wieder gegenüber Polizei, BAMF, Sozialamt erzählt werden. Gegenüber Behörden müssen die vom SGB VIII und der UN-Kinderrechtskonvention garantierten Schutzrechte verteidigt werden. Denn sonst werden Perspektiven durch drohende Abschiebungen genommen; oder trotz Ausbildung kann der Lebensunterhalt nicht gesichert werden. Zusätzlich arbeiten wir mit der Evangelischen Beratungsstelle Bonn zusammen, sodass in akuten Fällen die Möglichkeit einer individuellen therapeutischen Beratung besteht.

Sara Ben Mansour

In unserer täglichen Arbeit liegt der Fokus auf dem Hier und Jetzt. Die Jugendlichen



Johanna Strohmeier,
Geschäftsführerin von
AsA e.V.

Gemeinsam stark für die Rechte junger Geflüchteter

AsA e.V. wird 2019 18 Jahre alt und der Grundgedanke der „Hilfen aus einer Hand“ mit umfassender Beratung und ganzheitlicher Unterstützung für

geflüchtete junge Menschen verliert nicht etwa an Aktualität, sondern gewinnt ganz im Gegenteil – besonders im Hinblick auf aktuelle Entwicklungen in der Migrations- und Zuwanderungspolitik – täglich an Brisanz und Notwendigkeit.

Der Umgang hier ist respektvoll, wertschätzend und verantwortungsbewusst

Wenn ich an das Jahr 2018 zurückdenke, denke ich in erster Linie an viele wunderschöne, vertrauensvolle Momente mit unseren Jugendlichen. Uns ist besonders wichtig, jeden Jugendlichen in seiner Einzigartigkeit zu bestärken und in seinen individuellen Bedürfnissen zu unterstützen – das führt zu einer engen Bindung und einer offenen und herzlichen Atmosphäre, die uns allen so viel Freude bereitet.

Diese Nähe führt dazu, dass wir als AsA-Team hautnah miterleben, welchen Herausforderungen, willkürlichen und teils absurden Entscheidungen und welchem psychischen Druck geflüchtete junge Menschen in Deutschland ausgesetzt sind.

Von respektlosen Umgangsformen, rechtswidrigen Abschiebungsandrohungen bis hin

zum typischen bürokratischen Wahnsinn – immer wieder sehen wir unsere Jugendlichen in Situationen, in denen unser Glaube an den „Rechts- und Sozialstaat“ Deutschland erschüttert wird und wir uns wieder stark machen müssen für und vor allem MIT den jungen Geflüchteten.

„Unsere“ Jugendlichen sollen mitgestalten

Im Jahr 2019 möchten wir den von uns begleiteten jungen Menschen verstärkt die Chance geben, mitzuwirken: Als Mentoren für „neue“ AsA-Jugendliche, als Vortragende bei selbst gestalteten „Länder-Abenden“, als „ehemalige“ AsA-Schützlinge, die anderen von ihrer Ausbildung erzählen. Zudem ist es besonders in der politischen Arbeit notwendig, den Jugendlichen eine Stimme zu geben.

In einer anonymen AsA Umfrage hat ein Jugendlicher auf die Frage „Warum bist du bei AsA?“ geantwortet mit: „Bei AsA hat man kein Heimweh.“ Ein weiterer sagte: „Bei AsA nimmt man mich ernst.“

Wir können in 2019 keine politischen Wunder erwarten, aber wir haben dennoch – oder gerade deshalb – viel vor. Wenn wir es dabei noch schaffen, dass die knapp 200 angebundenen Jugendlichen bei AsA einen sicheren und verlässlichen Ort finden, an dem sie sich wohlfühlen und gehört werden – dann haben wir gemeinsam schon sehr viel erreicht!

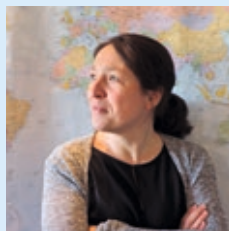
Johanna Strohmeier, Geschäftsführerin

Das Team 2018 – das sagen die Jugendlichen



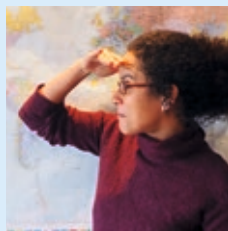
Johanna Strohmeier,
Geschäftsführerin und
Leiterin Bewerbungszentrum

„Von Johanna habe ich viel Hilfe gekriegt. Ich gehe immer und mit allem zu ihr.“ „Sie hört mir immer zu, wenn ich traurig bin, denn sie hat ein großes Herz.“ „Sie ist unsere Goldmarie.“



Sabine Faas, Projekt-
leiterin Interkulturelles
Lernen und Mitarbeiterin
Bewerbungszentrum

„Zu Sabine gehe ich, wenn ich eine Bewerbung schreiben möchte.“ „Wenn ich eine Ausbildung oder ein Praktikum suche, gehe ich zu Sabine.“ „Sie hat einen schönen Hund.“ „Sabine organisiert die Sommerferien.“



Sara Ben Mansour,
Leiterin Beratungs-
zentrum

„Zu Sara gehe ich vor meinem Interview, damit sie mir alles erklärt.“ „Sie weiß alles über Geld und Jobcenter.“ „Sara begleitet mich zu schlimmen Terminen.“ „Sie macht oft Spaß und ist sehr lustig.“



Bastian Zillig,
Leiter Ehrenamts-
zentrum

„Zu Bassi gehe ich, wenn ich Nachhilfe brauche.“ „Er ist total nett und wir trinken zusammen einen Kaffee.“ „Ich gehe zu ihm, um mir Bücher auszuleihen.“ „Bassi mag es gar nicht, wenn man zu spät kommt.“



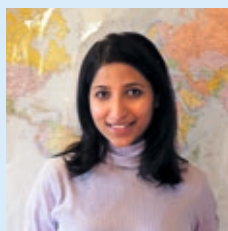
Babette Loewen,
Leiterin Deutsch plus

„Zu Babette gehe ich zum Deutsch lernen oder wenn ich etwas erzählen möchte.“ „Zu ihr gehe ich, wenn ich traurig bin.“ „Bei Babette lerne ich Akkusativ und Dativ.“ „Sie ist sehr nett, aber sie wird sauer, wenn ich im Unterricht telefoniere.“



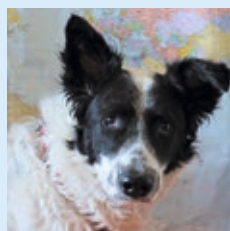
Miriam Caspers,
Dozentin Deutschkurse
und Mitarbeiterin im
Projekt Interkulturelles
Lernen

„Bei Miriam lernen wir Deutsch und sie lernt bei uns Foula.“ „Miriam kocht leckeres Essen. Ich gehe zur ihr, wenn ich Hunger habe.“ „Miriam ist die Mama von AsA, sie verteilt das Essen gerecht an Alle.“



Jennifer Taj ,
Mitarbeiterin Koch-
projekt

„Jenny ist die beste Köchin der Welt.“ „Sie ist sehr nett.“ „Beim Kochen lernen wir von ihr und haben Spaß.“



Rubi,
AsA-Hund im Bewer-
bungszentrum

„Von Sabine weiß ich, dass Rubi auch eine schlimme Geschichte hat. Sie ist ein wichtiger Teil von AsA.“ „Ich gebe ihr gerne etwas zu Essen.“ „Früher hatte ich Angst vor Rubi, jetzt sind wir gute Freunde.“



Karneval

Den Karneval hautnah erleben – das wurde 2018 durch das Bonner Spendenparlament ermöglicht. AsA e.V. wurde eingeladen, sich der Gruppe des Spendenparlaments am Bonner Rosenmontagszug anzuschließen. Unsere kleine Truppe – Jugendliche und Mitarbeiter*innen von Vorstand und Geschäftsstelle – hatten großen Spaß und verteilten fleißig Kamelle bei strahlendem Sonnenschein.



Bonner Beethovenorchester und „Brings“

Im November durfte eine Gruppe unserer Jugendlichen Teil eines ganz besonderen Zusammentreffens vom Bonner Beethovenorchester und der Kölner Rockgruppe „Brings“ im Telekom Forum sein: Sie waren zur Generalprobe eingeladen! Beim Mix aus klassischer Musik und Kölschen Liedern hatten alle großen Spaß und tanzten ausgelassen zum Hit „Kölsche Jung“. Zum Schluss durften sie sogar noch ein Foto mit zwei Mitgliedern von „Brings“ machen!



Workshop Siebdrucktechnik

Das ehemalige Volkshochschul-Gebäude in der Kasernenstraße ist ein offener Raum für alle, die sich kreativ austoben möchten. Im November hatten unsere Jugendlichen die Gelegenheit, in einem Workshop die Siebdrucktechnik auszuprobieren. Die individuell gestalteten T-Shirts können sich sehen lassen! Unser Dank geht an „Rhizom e.V.“ für die schöne Aktion.



„Tag des Flüchtlings“

Am „Tag des Flüchtlings“ (28.9.2018) präsentierten sich zahlreiche Organisationen und Initiativen auf dem Münsterplatz. AsA war mit einem Infostand dabei. Hier konnten Passanten sich bei einem Quiz zum Thema Asyl testen und ins Gespräch mit AsA-Jugendlichen, -MitarbeiterInnen und -Vorstandsmitgliedern kommen. Außerdem hatte unsere Tanzgruppe B-Stars einen tollen Auftritt.



„Bonn entdecken“

Im Rahmen unseres langjährigen Projektes „Bonn entdecken“ gab es auch 2018 Ausflüge wie Kinobesuche, Schlittschuhlaufen und einen Tag im Kölner Zoo. Wir besuchten ein Spiel der Bonner Baskets, spielten Bowling und Minigolf, waren im Museum König und der Bundeskunsthalle und tobten uns im Kölner Jump House, in einer Indoor-Fußballhalle und im Kletterwald Bonn-Duisdorf aus. Die Angebote wurden von den Jugendlichen mit Begeisterung wahrgenommen. Wir bedanken uns herzlich bei der Postcode Lotterie und der Aktion Mensch für die Finanzierung dieses schönen Projektes.



„Help and Hope – Wunschbaumaktion“

Bereits zum zweiten Mal machte es die „Help and Hope – Wunschbaumaktion“ möglich, 150 Jugendliche mit kleinen Weihnachtsgeschenken zu überraschen. Zur Feier in den Räumen des Don-Bosco-Hauses kamen fast 200 AsA-Freundinnen und Freunde. AsA e.V. dankt ganz herzlich der Help and Hope Stiftung, die diesen wunderbaren Jahresausklang für unsere Jugendlichen ermöglicht hat.



Großes Grillfest

Ein besonderes Highlight in diesem Jahr war das große Grillfest in den Rheinauen am islamischen Zuckerfest, an dem über 50 Jugendliche teilnahmen.



Jugendkongress Mai 2018

Der Jugendkongress, den das Bündnis für Demokratie und Toleranz jährlich in Berlin organisiert, will zivilgesellschaftliches Engagement stärken. AsA war mit 6 Jugendlichen dabei. Sie besuchten Workshops zu Demokratie und Toleranz. Zusätzlich erkundeten sie an verschiedensten Plätzen die Geschichte Berlins. Ein tolles Erlebnis, an das wir uns gerne erinnern!

AG Integration der CDU/FDP-Fraktion im Landtag NRW

Am 10. April 2018 traf sich die AG Integration der CDU/FDP-Fraktion im Landtag NRW im Rahmen des Programmes „#Ankommen.

Junge Geflüchtete in NRW“ mit zivilgesellschaftlichen Gruppen. Für AsA nahm Babette Loewen teil. Wir fordern Schulzugang auch für Kinder und Jugendliche aus Landesunterkünften. Leider hat sich die Thematik inzwischen durch neue politische Tendenzen und längere Unterbringungen bis zu zwei Jahren noch verschärft.



Texte auf dieser Seite: Sabine Faas, Leiterin Freizeitprojekte, Babette Loewen, Leiterin Deutsch plus! und Johanna Strohmeier, Geschäftsführerin



Bei der Beratung werden das Potenzial und die Bewältigungsstrategien der Jugendlichen genutzt.

Beratungszentrum: Hilfe bei Rechtsfragen

Im Fokus des Beratungszentrums liegt eine individuelle Beratung in Aufenthalts-, Asyl- und Sozialrecht sowie eine persönliche Beratung der geflüchteten Jugendlichen in allen Lebenslagen.

Das Beratungszentrum ist offen für geflüchtete junge Menschen mit unsicherem Aufenthaltsstatus im Alter von 14 bis 27 Jahren aus Bonn und dem Rhein-Sieg-Kreis. Darüber hinaus berät das Beratungszentrum auch telefonisch und per Mail alle Ratsuchenden, die zur Zielgruppe gehören.

„Schlechte Bleibeperspektive“ – wie Menschen von Teilhabe ausgeschlossen werden

Die Bleibeperspektive hängt nach Ansichten des BAMF (Bundesamt für Migration und

Flüchtlinge) allein vom Herkunftsland ab. Dies steht im Widerspruch zum Kern des Asylsystems, wonach individuelle Fluchtgründe geprüft werden müssen. Eine sogenannte „schlechte Bleibeperspektive“ zieht einen unsicheren Aufenthaltsstatus nach sich. Das hat fatale Auswirkungen auf

Individuelle Beratung und Betreuung geflüchteter Jugendlicher im Jahr 2018.

Zahlen für das Beratungszentrum:

- Insgesamt wurden 112 Jugendliche von AsA einmal oder mehrmals beraten
- Sie kamen aus 21 verschiedenen Ländern: Afghanistan 41, Guinea 21, Syrien 9, Albanien 7, alle anderen Länder weniger als 5



Eine gute Bleibeperspektive ist wichtig: So bekommen junge Geflüchtete Zugang zu Wissen und Bildung.

die berufliche, sprachliche und allgemeine Situation von geflüchteten Menschen. Die damit einhergehenden Schwierigkeiten sind das Kernthema von AsA und Schwerpunkt der täglichen Beratung.

Menschen mit schlechter Bleibeperspektive werden aus vielen beruflichen Angeboten und Hilfen der öffentlichen Hand über Jahre hinweg systematisch ausgeschlossen, obwohl sie nicht abgeschoben werden können. Gleichzeitig suchen Wirtschaft und Berufskammern händeringend Fachkräfte.

Die Arbeit des Beratungszentrums wird durch Mittel des Landes NRW und der Stiftung VR-Bank ermöglicht.

Sara Ben Mansour, Leiterin Beratungszentrum

- Altersgruppe: 72 Jugendliche waren minderjährig, 40 Jugendliche waren zwischen 18 und 27 Jahren.
- Aufenthaltsstatus der Ratsuchenden: Aufenthaltserlaubnis 6 Personen, Aufenthaltsgestattung 40 Personen, Duldung 45 Personen und 21 Personen mit einem anderen Status.

Zwei Schicksale: AsA ebnet den Weg in ein sicheres Leben

Die Geschwister Griseld (heute 16) und Jones (heute 18) aus Albanien sind Anfang 2015 als unbegleitete minderjährige Flüchtlinge eingereist und wurden von einem Jugendamt im Rhein-Sieg-Kreis in Obhut genommen.

Ende 2017 wollte die zuständige Ausländerbehörde die Minderjährigen abschieben. Diese waren bereits fast drei Jahre in Deutschland und bestens integriert. Der Ausländerbehörde waren die negativen Konsequenzen der Abschiebung schlichtweg egal. In ihrem ehemaligen Zuhause wartete überdies der sehr gewalttätige alkoholranke Vater, vor dem die Brüder geflohen waren.

Die Geschwister und ihre Betreuer baten AsA um Hilfe. Aus einem klärenden Gespräch bei AsA ging der Vormund überzeugt und gestärkt hervor und setzte sich beim Ausländeramt im Sinne der Jugendlichen ein. Es wurde eine Ausbildungsstelle gesucht und darüber der Aufenthalt der Geschwister abgesichert. Griseld macht nun eine Ausbildung als Metallbauer. Jones geht zur Schule und macht den Hauptschulabschluss. Auch er möchte im Sommer eine Ausbildung beginnen. Beide sind glücklich, ihren Lebensmittelpunkt in Deutschland zu haben.

Dennoch bleibt die ständige Angst, trotz bester Integration abgeschoben zu werden, falls etwas schief gehen sollte.



Die Lernbereitschaft der jungen Geflüchteten im Nachhilfeunterricht ist sehr hoch.

AsA unterstützt die Ehrenamtlichen breiter, weil die Anforderungen steigen

Der Umfang der Nachhilfestunden im AsA-Ehrenamtszentrum war 2018 leicht rückläufig. Ursache hierfür ist jedoch kein sinkender Unterstützungsbedarf der Geflüchteten als vielmehr deren knappe zeitliche Ressourcen und die gestiegenen Anforderungen an die Ehrenamtlichen.

Denn der Lernstoff von Auszubildenden beinhaltet häufig Expertenwissen, das die

freiwilligen Lernpat*innen mit einem akademischen Hintergrund nur schwer und oft nicht umfassend vermitteln können. Für die Deckung dieser Förderbedarfe bräuchte AsA weiterhin mehr Ehrenamtliche mit einem handwerklichen Berufshintergrund.

Um den sich verändernden Bedingungen insgesamt besser gerecht werden zu können, mit denen die aktiven Ehrenamtlichen

Das Ehrenamtszentrum versorgte im Jahr 2018 pro Woche durchschnittlich 70 junge Geflüchtete aus 15 verschiedenen Herkunftsländern mit Einzelnachhilfe. Die rund 50 Ehrenamtlichen boten jede Woche 90 bis 100 individuelle Lerneinheiten an.

konfrontiert werden – sei es inhaltlich im Rahmen einer Lern- oder Ausbildungspatenschaft oder in Bezug auf die gesamtgesellschaftliche Stimmung gegenüber Flüchtlingen und ihren Unterstützer*innen – hat AsA die Angebotspalette für freiwillig Engagierte ausgeweitet:

Der neue Stammtisch der Ehrenamtlichen findet regen Zuspruch

Neben Supervisionen und dialogischen Gesprächsrunden gibt es nun auch alle zwei Monate einen Ehrenamtsstammtisch, der sehr gut besucht wird. Er dient neben dem Informationsaustausch mit Hauptamtlichen und Vorstandsmitgliedern vor allem dem kollegialen Austausch der Ehrenamtlichen untereinander.

Neben diesen AsA-internen Angeboten beteiligte sich AsA 2018 auch am gemeinsamen Fortbildungsprogramm für Ehrenamtliche, entstanden aus dem „Runden Tisch“, dem Netzwerk der Bad Godesberger Flüchtlingshilfeträger.

Fortbildung zu Rechtsfragen oder Umgang mit Stammtischparolen

Die Themen der Veranstaltungen waren breit gefächert und reichten von „Aufenthalts- und Asylrecht“ über „Lernschwierigkeiten und -hindernisse“ bis hin zum „Umgang mit Stammtischparolen“. Die Fortbildungsreihe war ein voller Erfolg und wird daher 2019 weitergeführt werden, diesmal u. a. mit den Themen „Ausbildungsduldung“, „Dialog mit Berufsschulen“ sowie „Rassismus und Diskriminierung“.

Bastian Zillig, Leiter des Ehrenamtszentrums

Ab 2019 gibt es neue Tätigkeitsfelder

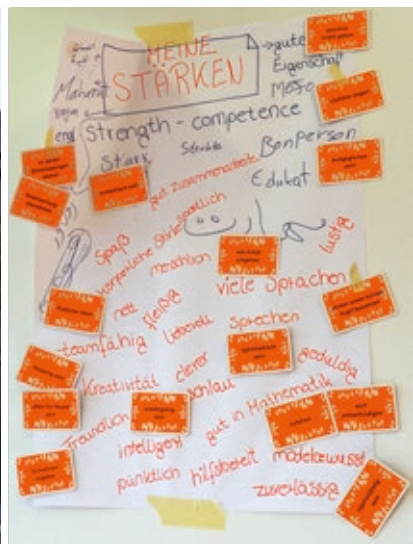
Da der Unterstützungsbedarf der Geflüchteten sehr groß, aber auch sehr verschieden ist, möchten wir versuchen, die derzeit noch ruhenden Ressourcen und Kompetenzen unserer Ehrenamtlichen besser zu nutzen und neue Tätigkeitsfelder für sie zu erschließen. Deshalb gibt es ab 2019 Arbeitskreise zu den Themen „Veranstaltungen“, „Politik“ und „Öffentlichkeitsarbeit“. Je nach Interesse der Freiwilligen könnten weitere Aufgabenfelder hinzukommen, z.B. Hilfe bei Umzügen, Workshops zum Umgang mit PCs oder die Vertretung von AsA bei öffentlichen Veranstaltungen.

Sind Sie neugierig geworden und möchten sich über die Möglichkeiten zum Engagement bei AsA informieren?

Dann melden Sie sich unter bastian.zillig@asa-bonn.org oder 0228/9659485

Seit 2019 neu im Ehrenamtszentrum:
Koordinatorin
Henrike Vogelsang,
henrike.vogelsang@asa-bonn.org





Bei AsA werden die individuellen Stärken und Ressourcen der Jugendlichen erkundet und gefördert, damit sie eigenverantwortlich und selbstsicher in ihre Ausbildung starten.

Der Bedarf an Bewerbungstraining und Ausbildungsbegleitung wächst weiter

Das Bewerbungszentrum konnte in den letzten Jahren vielen geflüchteten Jugendlichen helfen, eine passende Ausbildungsstelle oder einen Praktikumsplatz zu finden. Gefördert wurde dieses Engagement von der Kurt & Maria Dohle Stiftung.

Auffällig ist, dass trotz der sinkenden Zugangszahlen von Geflüchteten nach 2015 die Vermittlungszahlen und die Beratungszahlen im Bewerbungszentrum und den weiteren AsA-Projekten nicht etwa zurückgehen, sondern steigen; auch der Bedarf an Bewerbungstraining und Begleitung während der Ausbildung wird immer größer. Sollte die aufenthaltsrechtliche Situation es erlauben, bemühen wir uns um eine lang-

fristig angesetzte Berufsorientierung und -vermittlung – unterstützt durch Praktika und Berufsorientierungstage.

Aufenthaltssicherung erzwingt oft dringenden Start einer Bildungsmaßnahme

Jedoch stehen wir immer häufiger vor der Problematik, dass die Vermittlung in eine Ausbildung oder vorgeschaltete Einstiegsqualifizierung notwendig ist, um den Aufenthalt in Deutschland zu sichern. Der dadurch entstehende psychische Druck ist enorm und kann zusätzlich zu den hohen Anforderungen der Berufsschule zu einem Abbruch der Bildungsmaßnahme führen, wenn eine adäquate Begleitung fehlt. Erschwerend

kommt noch hinzu, dass jungen Menschen mit mittlerer bis schlechter Schulbildung und einem unsicheren Aufenthaltsstatus der Zugang zu dringend notwendigen berufsvorbereitenden und -begleitenden Maßnahmen gänzlich verwehrt bleibt. Da teilweise sogar Sonderförderbedarf besteht, setzen wir uns vehement dafür ein, dass beispielsweise der Zugang zu Reha-Maßnahmen geöffnet wird, und unterstützen unsere jungen Menschen auch mit individueller Förderung und intensiver Betreuung.

Beim Azubi-Stammtisch werden Erfahrungen und Problemlösungen geteilt

Die Begleitung während der Ausbildung soll Abbrüchen vorbeugen und den psychischen Stress zumindest teilweise auffangen: Neben den Ausbildungspatenschaften (wir sind weiterhin dringend auf der Suche nach ehrenamtlichen Helfern!) setzt hier auch der Azubi-Stammtisch an, wo Jugendliche in der Ausbildung mit „Alumni“ vernetzt werden, um sich über Schwierigkeiten und Bewältigungsstrategien oder auch Erfahrungen in Schule und Beruf auszutauschen. Das Bewerbungszentrum ist besonders erfolgreich durch die professionelle Begleitung, die gemeinsamen Zielvereinbarungen und individuellen Entwicklungsgespräche, den unkomplizierten Zugang

AsA-Erfolgszahlen für 2018: Es nahmen 216 junge Menschen eine individuelle Berufsberatung in Anspruch. 31 Jugendliche konnten ihre Ausbildung beginnen. Außerdem wurden 101 Praktikumsplätze vermittelt, zusätzlich dazu berufsvorbereitende Maßnahmen wie die Einstiegsqualifizierung oder ein freiwilliges soziales Jahr.

Berufsorientierungscamp ermöglicht Einblicke in Arbeitswelt und eigene Zukunft

Elf Jugendliche nahmen im April 2018 am Berufsorientierungscamp der Jugendakademie Walberberg teil. In vielen interaktiven Seminaren und Übungen wurden sowohl die eigenen Kompetenzen entdeckt, Telefonate und Bewerbungsgespräche geübt als auch gesellschaftliche, kulturelle und soziale Themen diskutiert.

Besonders eindrücklich waren die Vorträge von drei Jugendlichen (Peers), die ihre Ausbildung bereits erfolgreich abgeschlossen haben und von ihren Erlebnissen, Problemen und Erfolgen erzählten. Diese Berichte sind für viele der jungen Geflüchteten, die noch ganz am Anfang ihres Weges in Deutschland stehen, als Einblicke aus erster Hand besonders wertvoll!

Neben einem vollen Programm gab es tolle Freizeitaktionen – insgesamt eine sehr gelungene Woche!

und die vielseitige, langfristige Unterstützung, die AsA insgesamt bietet. Ein wertschätzender, offener und vertrauensvoller Umgang miteinander trägt das Projekt – sowohl durch die Hauptamtlichen und die Ehrenamtlichen von AsA als auch durch die Jugendlichen selbst. Das niedrigschwellige Angebot und der kollegiale Austausch zur individuellen Entwicklung der Jugendlichen führen zu einem nachhaltigen Bildungserfolg.

Johanna Strohmeier, Geschäftsführerin und Leiterin des Bewerbungszentrums



Freiwillig Grammatik pauken: Nachmittags vertiefen die Jugendlichen mit Babette Loewen Wortfelder und Satzstruktur.

Deutsch plus! – Sich in der neuen Sprache wohlfühlen schafft Sicherheit

Das Erlernen und Beherrschen der deutschen Sprache ist der Schlüssel dafür, dass sich jemand gesellschaftlich einbringen und für seine Belange einstehen kann, dass man einen Beruf lernen kann. Die Voraussetzungen zum Spracherwerb sind aber individuell sehr unterschiedlich.

Deutsch plus! berücksichtigt diese unterschiedlichen Voraussetzungen der Lernenden. Alle Kurse zielen auf die Verbesserung der funktionalen Sprachkenntnisse, die für den Alltag und den Beruf wichtig sind. Es wird viel Wert darauf gelegt, dass sich die Schülerinnen und Schüler ausdrücken

können und sich in der neuen Sprache „zu Hause“ fühlen. 2018 haben 83 Schülerinnen und Schüler an den Kursen von *Deutsch plus!* teilgenommen, davon waren 50 beim Kursstart minderjährig.

Das Angebot richtet sich nach der Nachfrage

Zu Beginn des Jahres 2018 bestand ein besonderer Bedarf an Alphabetisierung (lateinische Schrift). Zur Mitte des Jahres zeigte sich, dass bei einer größeren Gruppe Jugendlicher weiterhin Sprechhemmungen bestanden. Daraufhin wurde ein praktisch orientierter „Trau dich!“ Kurs ins Leben gerufen (siehe Kasten).

Der Vormittagsbereich bietet Kurse für Sprachneulinge, die keinen Zugang zu anderen Sprachangeboten haben. Neben dem Erwerb der Sprache geben diese Kurse dem Alltag der Jugendlichen eine Tagesstruktur. So wird eine psychische Stabilisierung in der ersten schwierigen Zeit nach der Ankunft in Deutschland wesentlich unterstützt. Im Nachmittagsbereich bietet AsA Gruppenkurse auf den Niveaus A2-B2 (europäischer Referenzrahmen) an. Hier vertiefen die Jugendlichen und jungen Erwachsenen freiwillig Grammatik, Wortfelder und Satzstruktur. Themen rund um den Berufseinstieg, die Bewerbung und die deutschen Arbeitsbedingungen stehen dabei im Vordergrund.

Persönliche Stärken erkennen – realistische Ziele setzen

Seit Mitte 2018 bieten wir eine persönliche Lern- und Bildungsberatung an. Hier werden individuelle Stärken herausgearbeitet und Lernstrategien für den Stoff aus der Schule oder Berufsschule vermittelt. Dies passiert



Gemeinsam lernen – so meistern die Jugendlichen auch schwierige deutsche Verben.

stets in enger Zusammenarbeit mit dem Beratungszentrum (damit die aufenthaltsrechtliche Situation mit berücksichtigt wird) und dem Bewerbungszentrum, damit der eingeschlagene Weg auch zu einer zufriedenstellenden beruflichen Tätigkeit führt.

Wir danken der Deutschen Postcode Lotterie, der Stiftung Hilfswerk Deutscher Zahnärzte und der Stiftung Zukunft NRW.

Babette Loewen, Projektleiterin Deutsch plus!

Förderer dringend gesucht

AsA e.V. finanziert sich aus Mitgliedsbeiträgen, Spenden und Fördermitteln. Wir sind auf Ihre Hilfe angewiesen, damit wir unsere vielfältigen Aktivitäten aufrechterhalten können.

Fördermittel und Spenden werden effektiv und gewissenhaft für unsere Projekte eingesetzt. Deshalb erhielt AsA 2017 das international geschätzte Spendensiegel des unabhängigen Analysehauses PHINEO.

Wenn Sie uns unterstützen möchten, wenden Sie sich gerne an unsere Geschäftsstellenleiterin Johanna Strohmeier, Tel. 0228 969 18 16, geschaeftsstelle@asa-bonn.org. oder überweisen Sie uns eine Spende: IBAN: DE67 3705 0198 0000 0623 56. Ihre Spende ist steuerlich absetzbar.

Auf unserer Website und bei Veranstaltungen erwähnen wir regelmäßig unsere Unterstützer.



Angst überwinden – der „Trau dich!“ Kurs

Manche der Jugendlichen haben trotz ihrer Teilnahme am Schul- oder Deutschunterricht Hemmungen, im Alltagsleben auch tatsächlich Deutsch zu sprechen. Im neu entwickelten „Trau-dich!“-Kurs erfahren sie viele Impulse, um das Wort zu ergreifen und sich möglichst frei auszudrücken. Dies wird durch praktische Tätigkeiten und gemeinsame Aktivitäten (Kochen, Einkaufen, Sport ...) unterstützt. Dieser neue Ansatz konnte durch die Förderung des Bonner Spendenparlaments ermöglicht werden.



Interkulturelles Lernen als Balsam für die Seele: Ferienfreizeit auf einer echten Burg in Bacharach, gemeinsames Kochen mit Ermira (oben im Bild rechts) und Naghibullah (Bild unten rechts)

Projekte des Interkulturellen Lernens

Das Angebot von AsA e.V. zur Freizeitgestaltung ist umfassend. Auch abseits von Nachhilfe, Bewerbungen und Beratungen möchte der Verein Gelegenheiten bieten, ein wenig den Alltag hinter sich zu lassen und eine gute Zeit zu verbringen.

Ein Minijob stärkt Kompetenzen

Das wöchentliche gemeinsame Kochen ist bereits seit 2012 ein fester Bestandteil in der Arbeit des Vereins. Seit 2018 läuft das Projekt unter dem neuen Namen „Essen der Kulturen“ weiter und ermöglicht zusätzlich zu einer Honorarkraft einem Jugendlichen von AsA e.V. einen Minijob. Der 20-jährige Naghibullah aus Afghanistan unterstützte tatkräftig beim Einkaufen, Kochen und Aufräumen. So konnte er in vielen Bereichen

von seiner Tätigkeit im Projekt profitieren – Verbesserung seiner Sprachkenntnisse, Stärkung seiner sozialen Kompetenzen und Einblick in das Berufsbild des Kochs und des Sozialarbeiters. Der Gedanke der Partizipation und des Empowerments spielte hier eine tragende Rolle. 2019 wird Ermira, eine junge Mutter aus Albanien, diesen Minijob übernehmen.

In Bonn zu Hause dank Sport und Kultur

Auch das Projekt „Brücken bauen“ (ebenso wie das Essen der Kulturen finanziert durch Sterntaler e.V.) wurde 2018 fortgeführt und es konnten fast 60 junge Geflüchtete gezielt in kulturelle, künstlerische und sportliche Aktivitäten von anderen Bonner Vereinen vermittelt werden.

An der Nordsee die Seele baumeln lassen

„So etwas Schönes habe ich noch nie gesehen!“ sagte einer der Jugendlichen beim Anblick des kilometerlangen Strandes von Norderney. Die Ferienfreizeiten von AsA sind jedes Jahr das Highlight und im Jahr 2018 etwas ganz Besonderes, da es das erste Mal an die Nordsee ging. 25 Jugendliche und 5 Mitarbeiter*innen konnten eine erlebnisreiche Woche in einem Selbstversorgerhaus in Norddeich verbringen. Natürlich stand eine Wattwanderung auf dem Programm, für alle eine außergewöhnliche und neue Erfahrung. Weiterhin gab es eine Kanu- und Fahrradtour, einen Besuch eines Meerwasserschwimmbades, Drachensteigen am Meer, ein Fußballturnier und vieles mehr.



Quatsch machen wie andere junge Menschen auch: Die Ferienfreizeiten (hier an der Nordsee) machen Spaß, und Herausforderungen wie das Paddeln schweißen die Gruppe zusammen.

Deutsche Geschichte hautnah in Bacharach

Auch die Fahrt nach Bacharach (Oberes Mittelrheintal) war ein tolles Erlebnis für alle, wo wir in einer Burg übernachteten. Für den steilen Aufstieg wurden wir mit einem wunderschönen Blick auf das Rheintal belohnt. Einen ganzen Tag lang konnten die Jugendlichen auf der „Rhein-Romantik-Tour“ per Zug, Schiff, Gondel, Seilbahn und zu Fuß die schöne Landschaft genießen. Am nächsten Tag ging es erlebnispädagogisch weiter mit Geocaching und Abseilen an der Burgmauer.

Die Fahrten werden allen noch lange in Erinnerung bleiben und wir danken besonders der Dohle-Stiftung und der Postcode Lotterie sowie Sterntaler e.V., durch die wir die Fahrten und tollen Erlebnisse ermöglichen konnten.

Sabine Faas, Leiterin des Bereichs Interkulturelles Lernen (vormals Freizeitprojekte)

Die Freizeitprojekte bedeuten weitaus mehr als nur reine Beschäftigung für die Jugendlichen. Um das zu betonen, wird der Bereich ab 2019 in Projekte des Interkulturellen Lernens umbenannt.

Nicht nur das Gruppengefühl und die Zugehörigkeit zum Verein werden gestärkt,

zusätzlich bekommen die Jugendlichen die Möglichkeit, in lockerer Atmosphäre Deutsch zu lernen und anzuwenden und neue Dinge kennenzulernen. Besonders die Ferienfreizeiten im Sommer klingen noch lange nach, da die gemeinsamen Erlebnisse zusammenschweißen.

Lebenswege: Jugendliche erzählen



Als ich Ende 2016 nach Deutschland gekommen bin, war ich 17 Jahre alt.

Nachdem ich schon auf der Flucht lange in einem Flüchtlingscamp ohne Schule und ohne

Arbeit gelebt habe, wollte ich ganz schnell Deutsch lernen, arbeiten und dadurch richtig ankommen. Aber leider habe ich erstmal lange keinen Platz an einer Schule bekommen. Ich konnte dann bei AsA Deutsch lernen, leider war der Deutschkurs nur zwei Stunden am Tag. Einmal in der Woche haben wir Werkunterricht gehabt. Als wir dann im

Deutschkurs schon A2 gelernt haben, gab es immer noch keine Schule für mich. AsA hat mir geholfen, ein Praktikum zu finden. Da habe ich dann richtig Glück gehabt, denn der Chef hat mir direkt angeboten, dass ich bei ihm eine Ausbildung zum Karosseriebauer und Lackierer machen kann, auch ohne deutschen Schulabschluss. Das macht mir Spaß und die Kollegen sind sehr nett. Ich gehe weiter einmal in der Woche zu AsA in den Deutschkurs. Die Berufsschule fällt mir noch ein bisschen schwer, da brauche ich auch etwas Hilfe. Aber im Sommer 2020 werde ich meine Ausbildung fertig machen.

Hamed Niazi aus Afghanistan



Ich bin seit 2011 in Deutschland und war hier zuerst im Jugendwohnheim.

Durch meine Betreuer bin ich zum Verein AsA gekommen. Erstmal habe ich dort einen

Deutschkurs besucht. Als ich die Schule angefangen habe, habe ich einmal die Woche Nachhilfe bei AsA bekommen. 2014 hatte ich dann meinen Realschulabschluss.

AsA hat mich gut unterstützt, eine Ausbildungsstelle zu finden. Denn im Bewerbungszentrum hatte ich die Möglichkeit,

mich bestens auf die Vorstellungsgespräche vorzubereiten und eine Praktikumsstelle zu suchen. Kurz nach meinem Praktikum bekam ich einen Ausbildungsplatz und zwar als Zahnmedizinische Fachangestellte. Ich bin jetzt mit meiner Ausbildung fertig und wurde bei der Praxis, wo ich meine Ausbildung machte, übernommen. Weiterhin nehme ich bei ASA Nachhilfe. Die Arbeit von ASA bewundere ich sehr und bin dankbar dafür, dass der Verein weiterhin viele Unterstützer und Spender hat, um uns, die nach Deutschland kommen, tatkräftig unterstützen zu können.

Mariam, 23, aus Eritrea



„AsA ist für uns wie eine große Familie mit großem Herz“

Wir haben Albanien Anfang 2018 verlassen und sind schließlich Mitte Februar mit unserem Sohn Erdiol nach Bonn gekommen. In der Flüchtlingsunterkunft hat uns ein Rotkreuzhelfer wegen Deutschkursen zu AsA geschickt. Babette (Loewen, Projektleiterin *Deutsch plus!*) war die Erste, die wir kennengelernt haben. Das ist wirklich eine unserer schönsten Erinnerungen, weil wir uns direkt gut aufgenommen gefühlt haben. Wir haben dann den ersten Deutschkurs gestartet und es wurde klar, dass Preng schnell eine Lehrstelle brauchte. AsA hat uns sehr geholfen, für ihn die Ausbildung zur Reinigungsfachkraft zu finden. Auch das ganze Drumherum, besonders die Möglichkeit, in Bonn bleiben zu können, hätten wir alleine, ohne die Begleitung von Johanna (Strohmeier, Geschäftsführerin) nicht gehabt. Vor dem Ausbildungsstart

im Oktober hatte Preng bei AsA noch mal ganz viel Unterricht, auch Einzelnachhilfe. Am 1. September ist unsere Tochter Joanetta geboren. Zwischendurch sind wir auch noch in eine andere Unterkunft gezogen, hier hat uns Camilla (Heynen, Ehrenamtlerin bei AsA) mit den Möbeln geholfen und auch bei Babyklamotten für unsere Tochter konnten wir auf AsA zählen. Aus einer Spende haben wir sogar einen Laptop bekommen, damit Preng für seine Ausbildung lernen kann!

Ich arbeite jetzt als Minijobberin bei AsA, unterstütze zum Beispiel das Kochprojekt. Bald möchte ich gerne ebenfalls eine Ausbildung beginnen, vielleicht als Arzthelferin oder Verkäuferin. Jetzt suchen wir für unsere Kinder eine Kinderbetreuung und ab Mai können wir aus der Flüchtlingsunterkunft ausziehen und eine eigene Wohnung suchen.

AsA bedeutet alles für uns. Vom ersten Tag an haben wir hier Menschen getroffen, die mit einem Lächeln, sehr viel Geduld und großem Herz alles tun, damit es uns gut geht.

Preng, Ermira, Erdiol und Joanetta Gjini

Ermira Gjini arbeitet im Projekt „Essen der Kulturen“ und verwöhnt unsere Jugendlichen noch an einem weiteren Tag (so lecker!!). Es ist schön, dass wir sie jetzt auch als Kollegin bei uns haben!



Finanzbericht 2018

Das Jahr 2018 wurde mit einem Minus von 5.402 € abgeschlossen. Das Defizit wurde aus den satzungsgemäßen Rücklagen gedeckt. Ende 2018 betrugen diese 269.499 €. Der Vorjahresabschluss wurde auf der Mitgliederversammlung vom 10.10.2018 vorgestellt. Dem Vorstand wurde für das Jahr 2017 Entlastung erteilt.

Die Einnahmen betrugen im Berichtsjahr 405.255,58 €. Die Steigerung gegenüber dem Vorjahr basiert auf einer Erhöhung der staatlichen Zuwendungen bei gleichzeitiger Reduktion der Spenden.

Erträge	2018	Vorjahr
Spenden	261.266,69 €	280.242,37 €
Mitgliedsbeiträge	6.330,85 €	5.936,90 €
Staatliche Zuwendungen	135.538,54 €	99.573,87 €
Bußgelder	0,00 €	0,00 €
Sonstige Erträge	119,50 €	1,22 €
Summe	405.255,58 €	385.754,36 €

Aufwand	2018	Vorjahr
Personalkosten	290.693,81 €	269.127,88 €
Honorarkräfte	27.766,11 €	22.164,55 €
Raumkosten	26.960,37 €	25.799,93 €
Ausflüge	16.655,88 €	14.859,27 €
Bürobedarf	9.405,36 €	10.325,85 €
Buchführungs- und Abschlusskosten	7.832,24 €	7.825,11 €
Öffentlichkeitsarbeit	7.306,48 €	992,31 €
Materialverbrauch	3.603,22 €	3.030,07 €
Reise-, Bewirtungs, Fortbildungskosten	8.069,31 €	2.145,92 €
Versicherung, Beiträge	5.369,10 €	1.510,17 €
Sonstige betriebliche Aufwendungen	6.996,54 €	8.684,51 €
Summe	410.658,42 €	366.465,47 €
Saldo	-5.402,84 €	19.288,89 €
Zuführung zur zweckgebundenen Rücklage	0,00 €	-65.000,00 €
Zuführung zur freien Rücklage	-24.821,00 €	-26.615,00 €

Der Rückgang der Spenden zeigt an, dass das gesellschaftliche Umfeld für die Integration von Geflüchteten nicht einfacher geworden ist. So haben sich insbesondere die Kleinspenden für AsA von 99.790 € im Jahr 2016 auf 59.560 € im Jahr 2018 reduziert. Die Position Öffentlichkeitsarbeit wurde daher verstärkt, um dem Absinken des Spendenniveaus entgegenzuwirken.

Die Steigerung der Ausgaben basiert primär auf einer Erhöhung der Gehaltskosten. Neben Tarifierpassungen war 2018 die Stelle der Geschäftsleitung kontinuierlich besetzt. In dieser zahlenmäßigen Betrachtung des Aufwandes spiegelt sich jedoch nicht der immense Aufwand der rund 80 ehrenamtlichen Helfer und Helferinnen wider, ohne die die Arbeit von AsA nicht zu leisten wäre.

Die Arbeit von AsA ist naturgemäß personalintensiv. 2018 waren 6 MitarbeiterInnen hauptamtlich und eine geringfügig beschäftigt. Zugleich wurde bis August 2018 die Arbeit durch einen Mitarbeiter des Bundesfreiwilligendienstes unterstützt. Unter Berücksichtigung der Honorarkräfte betrafen 80 % aller Ausgaben Personalkosten.

Die Ausgaben verteilen sich auf folgende Arbeitsfelder:

Beratungszentrum	112.066,92 €
Bewerbungszentrum	77.339,50 €
<i>Deutsch Plus!</i>	47.144,00 €
Lernzentrum	78.185,00 €
Freizeit	30.023,00 €
Verwaltung	65.900,00 €

Bei den Verwaltungskosten dominieren die unmittelbaren Raumkosten (Miete und Reinigung) mit rund 26.960 €, obgleich die Räume der Geschäftsstelle angesichts der Zahl der betreuten Geflüchteten sowie der Zahl der Ehrenamtlichen und der MitarbeiterInnen nicht optimal sind. Das Finden geeigneter bezahlbarer Räume bleibt als dringliche Aufgabe bestehen.

Mitgliederentwicklung

Die Zahl der Mitglieder hat sich leicht erhöht:

Mitglieder

31.12.18	31.12.17	31.12.16	31.12.15
141	139	134	113

Hervorzuheben ist, dass im Laufe des Jahres 2018 durch eine beachtliche Zahl von Ein- und Austritten eine hohe Fluktuation der Mitglieder stattfand.

Ausblick

Das verabschiedete Budget sieht für das Jahr 2019 einen knapp ausgeglichen Haushalt vor. Angesichts der Rücklagen können die geplanten Vorhaben für einen Zeitraum von drei Jahren durchgeplant werden. Eine notwendige Verstärkung der Geschäftsführung und bessere Räume setzen jedoch zusätzliche Mittel voraus.



Minalda da Silveira
Pascoal

Schmerzlicher Abschied von Minalda und Jakob

Ende 2018 beendete unsere liebe Kollegin Minalda da Silveira Pascoal ihre Mitarbeit bei AsA.

Minalda war ein wirkliches „Urgestein“ des Vereins: Schon 2004 kam sie zu AsA – als Jugend-

liche mit angolanischen Wurzeln – um Deutsch zu lernen; bis zum Abitur wurde sie noch durch Ehrenamtliche unterstützt. 2011 wagte Minalda schließlich den Seitenwechsel und arbeitete hauptamtlich bei AsA. Sie half in der Verwaltung und leitete die „Bühnenwerkstatt“, ein Tanz- und Theaterprojekt. 2017 übernahm sie die Leitung des Projektes „Brücken bauen“. Minalda wird uns mit ihrer herzlichen und positiven Art sehr fehlen.

Von September 2017 bis Ende August 2018 unterstützte Jakob von Bülow die Geschäftsstelle von AsA im Rahmen seines Bundesfreiwilligendienstes.

Er gehörte nicht nur fest zum Team, sondern war besonders für die Jugendlichen eine vertraute und

zugewandte Bezugsperson, für viele sogar ein sehr guter Freund! Jakob arbeitete in allen AsA-Projekten mit und begleitete einige Jugendliche besonders intensiv in der Berufsorientierung und bis zum Ausbildungsplatz. Wir freuen uns, dass er regelmäßig den weiten Weg aus Berlin zu uns findet, um uns zu besuchen.



Jakob von Bülow

Das sagen unsere Jugendlichen über Minalda da Silveira Pascoal, Mitarbeiterin bis Dezember 2018:

„Sie ist die beste Tänzerin.“ „Sie hat mir geholfen, einen Sportverein zu finden.“ „Sie war insbesondere für alle Jugendlichen das beste Vorbild, das man sich vorstellen konnte.“ „Sie fehlt bei AsA!“

Das sagen unsere Jugendlichen über Jakob von Bülow, BuFDi bis August 2018:

„Jakob hilft immer beim Bewerbungen schreiben und den Hausaufgaben.“ „Er kann persische Lieder auf der Gitarre spielen.“ „Ich mag ihn ehrlich, er ist eine nette Person. Mit ihm kann ich über alles reden.“ „...wir vermissen ihn.“

Wir brauchen Unterstützung

AsA kann sich glücklich schätzen, dass seine Arbeit – ergänzend zum hauptamtlichen Team – von vielen ehrenamtlichen Unterstützern getragen wird. Sie geben jungen Flüchtlingen Nachhilfeunterricht, begleiten sie als Ausbildungspaten bei Praktika oder Berufsausbildung, geben ihnen durch den regelmäßigen Kontakt zusätzlichen sozialen Halt und tragen damit zur Integration bei.

Wir suchen Sie!

Trotz der schon jetzt eindrucksvollen Zahl von mehreren Dutzend Ehrenamtlichen übersteigt unser Bedarf regelmäßig unsere vorhandenen Kapazitäten. Wir suchen deshalb ständig weitere Unterstützer und Unterstützerinnen.

Handwerker willkommen für Fach-Nachhilfe oder als Ausbildungspaten

Alle Ehrenamtlichen werden bei ihrer Arbeit von unserem Ehrenamtszentrum unter Leitung von Bastian Zillig betreut. Zusammen mit anderen Flüchtlingshilfsorganisa-



Spaß an der Arbeit reicht: Wer bei uns Förderunterricht gibt, muss kein Lehrer/keine Lehrerin sein.

tionen in Bad Godesberg organisieren wir regelmäßigen Erfahrungsaustausch und Fortbildungen. Alle paar Wochen treffen sich viele Ehrenamtliche zu einem Stammtisch. Auch unser Vorstand arbeitet ehrenamtlich. Er trägt die Verantwortung für den Verein insgesamt und für die Geschäftsstelle. Wer unsere Arbeit durch Teilnahme am Vereinsmanagement unterstützen will, ist uns herzlich willkommen.

Wenn Sie erwägen, uns in einer der beschriebenen Funktionen zu unterstützen, sprechen Sie uns gerne an. Wenden Sie sich an Bastian Zillig, Telefon 0228 / 96 59 485, E-Mail: bastian.zillig@asa-bonn.org.

Ich bin bei AsA Mitglied, weil es mir Freude macht, meine Schüler auf ihrem Weg zu begleiten und zu unterstützen.

Wir lernen gemeinsam mit Humor, Freundlichkeit und gegenseitigem Respekt und dabei tun sich auch für mich immer wieder neue Sichtweisen auf. Die Situation der Jugendlichen ist sehr schwierig, aber ich finde es wahnsinnig schön, wenn ich sehe, wie sie durch die Arbeit von AsA Vertrauen, Mut und Zuversicht gewinnen.

Karin Boß



**Aktion
MENSCH**

 **Stayer Mission**
Gemeinnützige Gesellschaft
für Auswärtige Missionen mbH

 **Evangelische Kirchengemeinde Beuel**



 **mitspenden.
mitentscheiden.
mithelfen.**

**KURT & MARIA
DOHLE STIFTUNG**

Stiftung der VR-Bank Bonn
Für unsere Region und ihre Menschen



**help
and
hope**
Help Kinder unsere Zukunft wird



 **Stiftung Jugendhilfe
der Sparkasse in Bonn**

Ministerium für Kinder, Familie,
Flüchtlinge und Integration
des Landes Nordrhein-Westfalen



**STADT.
CITY.
VILLE.
BONN.**



■ ■  **Deutsche
Telekom**

kunstBRENNEREI

 **Stiftung Zukunft NRW**

 **Spenden und Sparen e.V.**

 **DEUTSCHE
POSTCODE
LOTTERIE**



Wir danken unseren Unterstützern!



So können Sie helfen:

- Werden Sie Mitglied.
- Engagieren Sie sich als Ehrenamtliche*.
- Stellen Sie Ausbildungs- und Praktikumsplätze zur Verfügung.
- Unterstützen Sie unsere Arbeit als Spender*in.
- Rufen Sie eine Spendenaktion ins Leben.
- Helfen Sie uns bei der Präsentation unserer Arbeit mit Infoständen in Bonn und Umgebung.

Wir freuen uns über jede Spende!

Sparkasse KölnBonn

IBAN: DE67 3705 0198 0000 0623 56

SWIFT COLSDE33

Sie erhalten von uns automatisch eine steuerlich verwertbare Spendenbescheinigung. Schreiben Sie dafür bitte unbedingt Ihre Adresse in das Feld „Verwendungszweck“.

Ausbildung statt Abschiebung (AsA) e.V.

Anerkannter Träger der freien Jugendhilfe

Godesberger Straße 51 in 53175 Bonn

Tel.: 0228 969 18 16

geschaefsstelle@asa-bonn.org

www.asa-bonn.org

Öffnungszeiten: Mo–Do 11.00–19.00 Uhr,
Fr 11.00–17.30 Uhr (nur Förderunterricht,
keine Beratung)